

TIGERMÜCKEN ENTDECKT?

Wenn Sie Tigermückenvorkommen entdecken, einfach fotografieren und bei uns melden. Wir können dank Ihrer Hilfe gezielte Maßnahmen einleiten.

Zeigen Sie uns, wo Tigermücken in Graz vorkommen!

- Downloaden Sie die Mosquito Alert App
- Dokumentieren Sie die Vorkommen mittels Foto
- Uploaden Sie das Foto mit der App



Tigermücken-Vorkommen in Graz

Die Tigermücken verbreiteten sich vor allem entlang von Autobahnen, Wasserläufen, in Kleingartenanlagen und Gärten.

Rot: bereits 2021 nachgewiesen

Orange: nachgewiesene Ausbreitung 2022

EINE MÜCKENFALLE BAUEN

1. Einen alten Kübel, der nicht mehr nach Plastik riecht, halbvoll mit Regenwasser füllen.
2. Eine Hand voll Heu hineingeben, der Geruch zieht die Stechmücken an.
3. Nach 7 bis 10 Tagen, oder wenn das Gefäß beginnt, sehr unangenehm zu riechen, auf den Kompost oder ins Beet kippen – **nicht in den Gully oder den Abfluss/Kanal.**
4. Wenn die Larven noch nicht geschlüpft sind, entfernen Sie die Mückeneier am Rand des Kübels.
5. Beginnen Sie wieder mit Punkt 1

KONTAKT

Stadt Graz | Gesundheitsamt

Schmiedgasse 26, 8010 Graz

Tel.: +43 316 872-3202

gesundheitsamt@stadt.graz.at

graz.at/gesundheitsamt

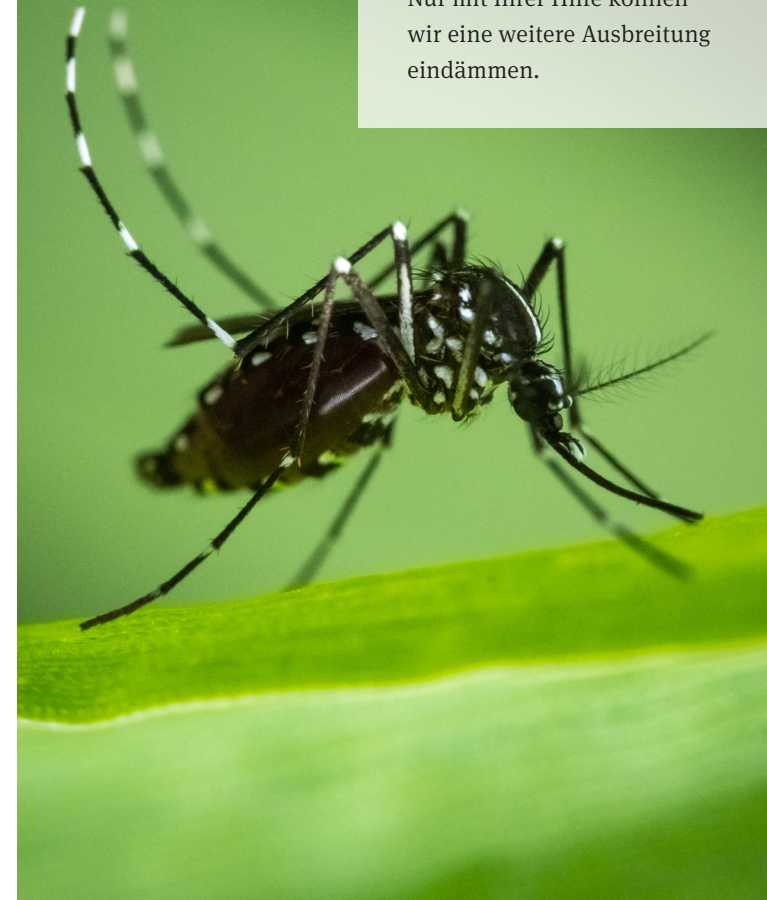
ASIATISCHE TIGERMÜCKE

graz.at/tigermuecken

GRAZ

Gemeinsam achtgeben

Nur mit Ihrer Hilfe können wir eine weitere Ausbreitung eindämmen.

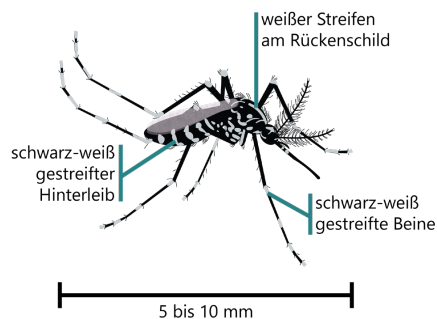


DIE ASIATISCHE TIGERMÜCKE

Durch die Klimaerwärmung können sich Stechmücken wie die Asiatische Tigermücke auch bei uns ausbreiten. Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist eine, zwischen fünf und zehn Millimeter große, schwarz-weiß gemusterte Stechmücke (*Culicidae*). Sie ernährt sich im Allgemeinen von Pflanzensäften wie Nektar. Nur die Weibchen saugen Blut, weil sie es für die Bildung ihrer Eier brauchen. Dieser lästige Blutsauger gilt auch als gefährlicher Krankheitsüberträger, etwa des Dengue- oder des Chikungunya-Fiebers. Diese Erkrankungen verursachen unter anderem starke Kopf- und Gliederschmerzen.

STECKBRIEF

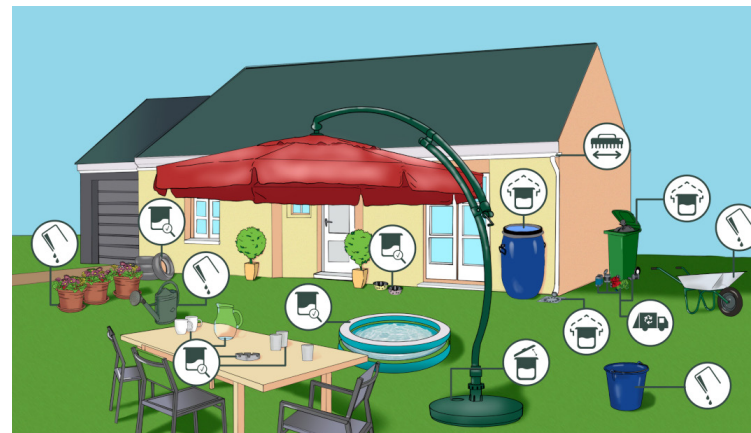
- Kommt aus den tropischen und subtropischen Wäldern Südost-Asiens und kann mittlerweile auch bei uns überwintern
- Kann tropische Krankheiten übertragen
- Ist schwarz-weiß gemustert
- Ist meist kleiner als 1 cm
- Ist durch Warentransporte und Reisen zu uns gekommen
- Sticht vorwiegend am Tag
- Vermehrt und verbreitet sich ähnlich wie die heimischen Gelsen
- Wird durch Atem, Körpergeruch und Körperwärme angelockt



MASSNAHMEN

Tigermücken können nicht weit fliegen und verbleiben daher in der Nähe ihrer Brutstätte. Lassen Sie in der warmen Jahreszeit kein Wasser im Freien stehen, sondern leeren Sie dieses alle 5 bis 6 Tage aus. Aber nicht in den Gully oder Abfluss, sondern auf die Wiese oder auf den Kompost. Zusätzliche Hilfe zum Abdecken von offenen Gefäßen bieten Insektenschutznetze mit maximal 2 Millimetern Maschenweite. Dort, wo diese Maßnahmen nicht ausreichen oder nicht möglich sind, z. B. bei Regenfässern und der Kanalisation, können Sie zur Mückenbekämpfung auch natürliche und chemisch modifizierte Substanzen wie z. B. *Bacillus thuringiensis israelensis* (Bti) oder Produkte auf Basis von Polydimethylsiloxan verwenden.

Tragen Sie lange, helle Kleidung und/oder verwenden Sie Insektenschutzmittel (Repellentien) zum Auftragen auf Haut oder Bekleidung.



- leeren/umdrehen
- abdecken
- kontrollieren/aufräumen
- säubern
- verschließen
- wegwerfen

BRUTSTÄTTEN DER TIGERMÜCKE

Die Tigermücke klebt ihre Eier oberhalb der Wasseroberfläche an. Die Larven schlüpfen, wenn der Wasserspiegel steigt und die Eier unter Wasser geraten, oft erst Monate nach der Eiablage. Die Eier sind sehr widerstandsfähig und überstehen auch Trockenheit und den Winter

BRUTSTÄTTEN NACHHALTIG VERMEIDEN

- **Blumenuntersetzer, Vogeltränken, Futternäpfe:** regelmäßig ausleeren
- **Gießkannen, Kübel, Scheibtruhen:** ausleeren und umgedreht abstellen
- **Planschbecken, Spielzeug:** regelmäßig ausleeren, abdecken
- **Alte Flaschen, Dosen, Gläser, Plastiksäcke:** ordnungsgemäß entsorgen
- **Abdeckplanen:** Wasseransammlungen entfernen
- **Autoreifen, Geräte, Maschinen:** nicht unter freiem Himmel lagern
- **Regenrinnen und Gullys:** regelmäßig reinigen
- **Plastikstuhl:** kippen/schrägstellen
- **Leere Baumhöhlen:** inspizieren (Nester) und wenn sie leer sind mit Sand füllen
- **Biotope:** natürliche Fressfeinde beherbergen (z. B. Fische)
- **Regenwassertonnen:** regelmäßig entleeren (mindestens wöchentlich); mit einem feinmaschigen Netz (Moskitonetz) abdecken
- **Vasen im Freien (Friedhof):** 2× wöchentlich leeren, feuchten Sand oder larvizidhaltiges Wasser verwenden
- **Überwinterung verhindern:** Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, sollen vor dem Winter gründlich gereinigt werden.